LEADER-Projekt:

„Machbarkeitsstudie Hängeseilbrücke Bernkastel-Kues“

Projektträger: Wein- und Ferienregion Bernkastel-Kues GmbH, Bernkastel-Kues

Projektlaufzeit: 2022 - 2023

Kosten/Finanzierung:

Gesamtkosten (netto):	41.337 €
Förderung (60 %):	24.802 €
ELER-Mittel:	24.802 €

Projektstatus: in Umsetzung

<u>Projektbeschreibung:</u>

Wandern in der Moselweinkulturlandschaft, ein einzigartiges Erlebnis. Beeindruckende Panoramawege und idyllische Routen, die ganzjährig begehbar sind und seinesgleichen suchen. Statistisch gesehen gehen 69% aller Deutschen regelmäßig wandern, was zur Folge hat, dass Wandern die beliebteste Freizeitaktivität der Deutschen ist.

Dieser Trend lässt sich auch in der Moselregion ablesen. Zur Aufwertung des touristischen Wanderangebotes und generell als neue touristische Attraktion plant die Stadt Bernkastel-Kues, als einer der bedeutsamsten touristischen Hotspots an der Mosel, die Umsetzung eines Leuchtturmprojektes.

Im Bereich der Burg Landshut und dem Tiefenbachtal soll demzufolge eine Hängeseilbrücke entstehen. Auch die Aufwertung eines der bekanntesten Fernwanderwege Deutschlands, dem Moselsteig, soll mit dem Bau dieser Hängeseilbrücke einhergehen.

Ein solches Projekt kann nur in einem ganzheitlichen Planungsprozess umgesetzt werden. Als erster Schritt ist die Erstellung einer Machbarkeitsstudie notwendig, die Gegenstand dieses Förderantrages ist.

Die Brücke soll über das Tiefenbachtal oberhalb von Bernkastel führen. Der Ausgangspunkt der Brücke liegt circa 250m hinter der Burg Landshut auf gleicher Höhe wie der Vorplatz der Burg und ist fußläufig auf einem bereits bestehenden Forstweg ohne Steigung zu erreichen. Auch das Widerlager auf der gegenüberliegenden Talseite liegt unmittelbar an einem bereits bestehenden Forstweg. Im Vorgriff auf die eigentliche Objektplanung soll im Rahmen dieser nun beantragten Machbarkeitsstudie die topographischen und technischen Bedingungen und Gegebenheiten geprüft, die technische Machbarkeit erörtert, die Chancen und Hemmnisse des Vorhabens herausgearbeitet und die Wege zur baurechtlichen und naturschutzrechtlichen Genehmigung der Brücke aufgezeigt werden. Optional inbegriffen ist bereits das faunistische Gutachten.